### MONTIS CRUCIS NOCTES LONGAE SUNT

# KIEZ UND KNEIPE

Lokalblatt und Wirtschaftszeitung · Von Nachbarn für Nachbarn

Februar 2014 · 10. Jahrgang

Gratis zum Mitnehmen

### Und das steht drin

Archiv und Innereien – Zu Gast bei drei Praktikanten – S. 2

Schiff oder Glasturm – S. 3

Burger statt Maultaschen – S. 5

Neue Serie: Mit Claudia durch den Kiez – S. 12

#### Gebrannte Kinder

Ich fahre gerne mit dem Rad übers Tempelhofer Feld, am liebsten jeden Tag, und ich wünschte mir, dass es so bliebe. Ich habe aber auch das zweifelhafte Vergnügen, mich jeden Tag schon beruflich mit dem Thema Gentrifizierung zu beschäftigen. Das ist bei weitem nicht so schön wie das Radeln auf dem Feld.

Und da ist für mich eben eines klar: Gegen Verdrängung helfen nur mehr Wohnungen. Viel mehr.

Dass die Gegner einer Randbebauung so immens großen Zulauf gefunden haben liegt nicht unbedingt an deren besseren Argumenten, sondern daran, dass sie dem Senat einfach nicht mehr trauen. Sozialverträglicher Wohnungsbau klingt gut. Und wie war das mit den Town-Houses an der Ostseite und einer neuen Landesbibliothek für 300 Millionen Euro gegenüber? Verstehen kann ich die 100%-Tempelhof-Anhänger allemal.

Peter S. Kaspar

### Abstimmen über Europa und Tempelhof

Am 25. Mai wird wohl über die Zukunft des einstigen Zentralflughafens entschieden

Unerwartet spannend wurde es dann doch noch mal. Rund 233.000 Stimmen hatte die Aktion »100%-Tempelhof« gesammelt, um eine Volksabstimmung über die Zukunft des Tempelhofer Feldes zu erreichen. Danach soll der einstige Zentralflughafen einfach so erhalten bleiben. Auf eine Randbebauung soll verzichtet werden.

233.000 Stimmen waren dann etwa 60.000 ȟber den Durst«, sprich, es hätte eigentlich bequem reichen sollen. Doch Mitte Januar kam zum ersten Mal der Verdacht auf, es könnten auch Stimmen gefälscht worden sein.

Als nun die Landeswahlleiterin Petra Mi-



IM AUFWIND: Die Gegner einer Bebauung des Tempelhofer Feldes erreichen die Volksabstimmung. Foto: psk

chaelis-Merzbach das Ergebnis verkündete, sah es tatsächlich längst nicht mehr so beeindruckend klar aus. 185.328 Berlinerinnen und Berliner wollen über die Tempelhofer Freiheit abstimmen. Das sind gerade mal 11.000 mehr, als nötig sind.

Rund 50.000 Stimmen wurden also nicht gewertet. Von Fälschungen will die Landeswahlleiterin trotzdem nicht sprechen. Viele Unterstützer hatten schlicht ihr Geburtsdatum oder ihre Adresse nicht angegeben. Andere hatten dafür gleich zwei oder drei Mal unterschrieben. Am Ende summierte sich das dann auf die beeindruckende Zahl von 50.000 ungültigen Stimmen.

So werden die Bürger Berlins vermutlich am 25. Mai zeitgleich zur Europawahl zum fünften Volksentscheid der Geschichte der Stadt aufgerufen. Bislang stehen sich die Fronten sehr kompromisslos gegenüber. Während Staatssekretär Christian Gaebler es so formuliert: »Wir dürfen ja noch nicht einmal einen Baum pflanzen«, hält die Gegenseite dem Senat vor, dass die Bürger an den Entwicklung zu wenig beteiligt seien und beklagt zudem eine große Intransparenz bei den Planungen.

Fortsetzung auf Seite 2

### Hat die Gentrifizierung bald ein Ende?

Mietpreisbremse und geringerer Immobilien-Preisanstieg lassen hoffen – aber nur ein wenig

Ist in Kreuzberg ein Ende des Gentrifizierungswahns in Sicht? Diese Hoffnung scheint zwar im Moment übertrieben, aber es gibt das eine oder andere Zeichen, das wenigstens in die Richtung deutet. So erklärte etwa der Berliner Immobilienmakler Nikolaus Ziegert dem »Tagesspiegel« dass er nicht damit rechne, dass die Immobilienpreise in Berlin 2014 genau so rasant ansteigen würden, wie in den Jahren zuvor. Sie steigen zwar noch immer, doch die Kurve wird flacher.

Immerhin steht im Koalitionsvertrag der Großen Koalition ja auch etwas über Mietpreisbremse. Das könnte doch zu einem Ende der Gentrifizierung führen. Aber das wird wohl auch nichts. Der Geschäftsführer des Berliner Mietervereins, Reiner Wild sagt zu den geplanten Neuerungen: »Modernisierung bleibt damit in Ballungsgebieten ein Verdrängungsinstrument für Vermieter«. Bislang kann der Vermieter 11 Prozent der Modernisierung auf die Miete aufschlagen. Nach dem neuen Gesetz sind es 10 Prozent. Aus der Sicht des Mietervereins ist das bestenfalls ein Tropfen auf den heißen Stein. Stattdessen verlangt der Verein eine vollständige Abschaffung der Umlage und fordert dafür einen pauschalen Zuschlag, der sich an der Energieeffizienz orientiert.

Das beste Mittel gegen Verdrängung und überhöhte Mieten sei der Wohnungsbau. Da sind sich ausnahmsweise Immobilienbesitzer und Mietervertreter einig.

Tatsächlich kann, wer mit offenen Augen durch Kreuzberg geht, einen wahren Bauboom registrieren. Zahlreiche Baulücken wurden in den letzten Jahren geschlossen. Große Komplexe wie an der Schwiebusser Straße entstehen und am Gleisdreieck wird mit dem »Möckernkiez« sogar ein ganzes Stadtviertel neu geplant.

Dennoch bleibt die Randbebauung des Tempelhofer Feldes bei den Stadtplanern ein Thema. Und auch hier hat der Berliner Mieterverein klar Stellung bezogen und sich der Aktion »100Prozent« Tempelhof nicht angeschlossen.

»Der Erfolg des Begehrens ist aber auch ein Symptom für mangelhafte Kommunikation« erklärt Reiner Wild. Er meint, es sei ein strategischer Fehler gewesen, die Vielfalt der Stadt für die Nutzungspläne nicht einzubeziehen und zudem die Bebauungsvorschläge weitgehend losgelöst vom Umfeld in Tempelhof, Kreuzberg und Neukölln zu entwickeln.

Doch selbst wenn auf dem Tempelhofer Feld 1.700 Wohnungen zu erschwinglichen Preisen von fünf bis acht Euro Miete pro Quadartmeter entstehen sollten, wird das die Genitrifizierung nicht schlagartig beenden. Denn bis die fertig sind, dauert es noch ein Weilchen.

#### Am Tresen gehört

Auch wenn es dem Gewohnheitstrinker nicht auffällt: Die Getränkekarte einer typischen Kreuzberger Kneipe ist im Allgemeinen lang, sehr lang sogar. Mehrere Biersorten, wahlweise vom Fass oder aus der Flasche, Weine, Schnäpse, Liköre und ein gerüttelt' Maß an Softdrinks und Heißgetränken – mehr jedenfalls, als ein einzelner Gast an einem Abend durchprobieren sollte. Eigentlich, so möchte man meinen, ist da für jeden etwas dabei – außer natürlich, es ist gerade ausverkauft. Dann ist – wie neulich – die Flexibilität der gefragt: Servicekraft »Ich hätte gerne einen Averna.« – »Nö, ham wa nicht. Da müsste ich zur Tanke laufen.« – »Na gut, dann nehm ich ein Bier.« – »Im Averna-Glas?«

#### **Impressum**

Kiez und Kneipe erscheint monatlich in einer Auflage von ca. 3000 Exemplaren

Herausgegeben von Peter S. Kaspar

Chefredakteur: Peter S. Kaspar

Chef vom Dienst: Robert S. Plaul Redaktionelle Mitarbeit: Manuela Albicker Ben Eichen Almut Gothe Robert S. Plaul Selene Raible Philipp Schmidt Stefan Schmidt Cordelia Sommhammer Siegfried v. Trzebiatowski

Anzeigen: info@kiezundkneipe.de

Technische Leitung: Felix Hungerbühler

Verwaltung: Manuela Albicker

Adresse: Kiez und Kneipe

Fürbringerstraße 6 10961 Berlin Telefon 030-42 00 37 76 info@kiezundkneipe.de

www.kiezundkneipe.de

Druck: KOMAG mbH Töpchiner Weg 198/200 12309 Berlin-Lichtenrade Telefon 030-61 69 68 - 0 E-Mail: info@komag.de

### Archiv, Arznei und Innereien

Selene Raible zu Besuch bei ihren Klassenkameraden im Berufspraktikum

LILLY JÖCKEL.

Winterzeit ist Praktikumszeit für die Neuntklässler der Leibniz-Schule in

Kreuzberg. Die fast 14 jähri-Selene ge Selene Raible entschied sich für ein zweiwöchiges Pratktikum bei Kiez und



Kneipe. Natürlich hat es sie auch interessiert, wie es ihren Klassenkameraden so ergeht. Da hat sie sie im Auftrag der KUK einfach mal besucht.

Die Arbeit in einer Apotheke ist vielfältig, das weiß Pauline Reschke seit zwei Wochen. So lange arbeitet sie in der Richthofen Apotheke und das

im Rahmen eines Betriebspraktikums. Lieferungen annehmen, prüfen und protokollieren, das sind ihre Hauptaufgaben. Dazu gehört auch, das Verfallsdatum



PAULINE RESCHKE. Foto: sr

kontrollieren, die Medikamente einzusortieren und Rezepte zu verschicken. Dass der Beruf eines Apothekers mit so viel »Papierkram« zusammen hängt, hätte die Neuntklässlerin nicht gedacht: »Ich muss die Ware in ein spezielles Computer-

> programm eintragen, damit man nicht den Überblick ver-

liert und die Apotheker genau wiswelches sen Medikament noch im Lager vorhanden ist.« Doch am

meisten macht ihr das Anmischen von Salben Spaß. Da muss sie vorher alles genau abwägen und testen, ob es auch wirklich

das richtige Mittel ist, dass man verwenden will. Verkaufen darf sie nicht, denn dafür ist eine spezielle Ausbildung not-

wendig, das übernehmen also die Apotheker.

Bei Terre des Femmes gibt es ähnlich viel Papierkram, wenn auch von einer ganz anderen Sorte. Im Archiv

recherchiert Lilly Jöckel nach aktuellen Berichten zum Thema Frauenhandel sowie Gewalt an Frauen. Diese Berichte soll sie archivieren und einordnen. »Es ist sehr gut, dass

Organisationen wie Terre des Femmes sich mit Aktionen für Frauenrechte einsetzen«, findet sie. Geplant werden solche

> Aktionen, wie der Aushang v o n Fahnen gegen häusliche Gewalt am November, in der Geschäftsstelle. Die befindet

sich ein paar Räume weiter. In der . Verwaltung verschickt Lilly Briefe, stellt Mahnungen und packt Pakete mit Infomaterial für Veranstaltungen wie dem Festival of Hope. Dort werden Spenden gesam-

Foto: sr

melt und Reden gehalten. Besonders spannend findet sie die Praktikantinnensitzung, wo sich

die Praktikantinnen, die für einen längeren Zeitr a u m bei der Organisation arbeiten, versammeln und Veran-

staltun-



JAKOB KOSTAL. Foto: sr

gen planen. Auch diesmal ist schnell eine Idee für den Weltfrauentag gefunden: eine Filmvorstellung in einem Café.

Praxisorientiert geht es im wahrsten Sinne des Wortes bei Jakob Kostal in der Tierarztpraxis von Dr. Demmler und Dr. Wehming zu. Dort gibt es zwei Operationsräume, in denen die Tiere behandelt werden, ein Labor, um Blutproben auszuwerten und einen kleinen Aufwachraum für die narkotisierten Tiere. Bei den Operationen darf er nicht viel helfen. Dafür schaut er umso genauer hin, wie das geschieht. »Den Schwerpunk meines Praktikumsbericht werde ich auf die Operationen setzen«, beschließt er und hat auch schon entsprechendes Bildmaterial gesammelt. Seine eigentlichen Aufgaben liegen darin, Krankenkarteien einzusortieren, Operationsinstru-

mente vorzubereiten, aber auch Innereien entfernen und immer alles gut zu desinfizieren. Die operierten Tiere legt er in ihre Aufwachboxen und macht Wärmeflaschen für sie, damit sie in der Zeit der Narkose nicht unterkühlen.

### Bagger bleiben erst mal draußen

Waren die Town-Houses nur ein Spuk?

Fortsetzung von Seite 1.

In der Tat wurden ja schon die kuriosesten Dinge für den Ex-Flughafen vorgeschlagen: Eine Formel-1-Rennstrecke, ein Bundesligastadion für Hertha, ein riesiger Berg oder ein tiefer See sollten da entstehen. Was die Gemüter aber am meisten aufbrachte, waren die »Town-Houses«, die angeblich oder tatsächlich für den

Ostrand des Flughafens

geplant waren. Gediegene und exklusive Wohnungen hätten im Neuköllner Schillerkiez einen immensen Verdrängungsschub ausgelöst. Doch schon alleine die Gerüchte darüber haben in der vergangenen Zeit einige Vermieter zu ziemlich unappetitlichen Mitteln der Entmietung greifen lassen. Doch inzwischen werden diese Town-Houses als Behausungen aus einer Fabelwelt deklariert. Niemand hatte

je die Absicht, ein Town-House zu errichten.

Von einer exklusiven Bebauung des Ostrandes ist - zumindest derzeit - keine Rede mehr. Am ehesten wird wohl am Westrand gebaut. Einerseits soll dort die neue Zentral- und Landesbibliothek entstehen, andererseits 1.700 Wohnungen in zum Teil bis sechsgeschossigen Wohnanlagen. In zwei Jahren könnte möglicherweise mit dem Bau

begonnen werden, wenn der Volksentscheid Senat und Interessensgemeinschaft nicht noch einen Strich durch die Rechnung macht.

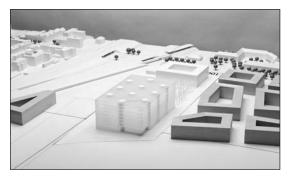
Immerhin hat Stadtentwicklungssenator chael Müller zugesichert, dass bis zum Volksentscheid keine Bagger rollen werden. Auch das macht stutzig. Wieso sollten denn jetzt schon Bagger rollen, wenn doch angeblich noch gar nicht geplant ist?

### Die Jury kann sich nicht entscheiden

Der Wettbewerb um den Bau der Zentral- und Landesbibliothek hat zwei Sieger

Der Architekturwettbewerb um den Neubau der Zentral- und Landesbibliothek (ZLB) auf dem Tempelhofer Feld ist beendet. Allerdings konnte sich die Jury nicht Nutzer und wunderbare Ausblicke auf die Weite des unbebauten Tempelhofer Feldes.«

Das Züricher Büro »MOA – Miebach Oberholzer Architekten« stellt



DER GLASTURM von MOA.

Foto: pm

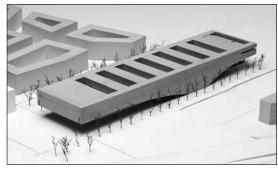
entscheiden und vergab zwei erste Preise.

Senatsbaudirektorin Regula Lüscher ist aber von beiden Entwürfen begeistert: »Beide Entwürfe sind offene, einladende Häuser. Der eine ist im höchsten Maße ikonografisch und hat eine große Symbolkraft an diesem Ort, der andere bietet eine Art offene Werkstatt für die künftigen Nutzerinnen und sich ein transparentes neungeschossiges Haus mit viel Glas vor. »Der überzeugende robuste und durchaus flexible Charakter der Bibliothek, der kräftige Ausdruck ähnelt einer Kulturmaschine«, urteilte die Jury.

Das Stuttgarter Büro »Kohlmayer Oberst Architekten« plant ein 260 Meter langes, fünfgeschossiges Gebäude, das mit wenigen, im Mittelteil des Gebäudes gelegenen Stützen auskommt und Lüscher zufolge einem Schiff ähnelt. »Der Baukörper wird charakterisiert durch eine extrem weitgespannte Betonkonstruktion, in die Bibliothek in funktionalen Ebenen eingesetzt wird«, erklärten die Juroren.

Bei den Veranstaltungen des letzten Jahres, in denen die Pläne für den Bau der Bibliothek der Öffentlichkeit vorgestellt wurden, war allerdings immer die Rede davon, eine moderne Bibliothek müsse in die Höhe gebaut werden, um zu funktionieren. Das war der Grund, weshalb der Einbau der ZLB in das alte Flughafengebäude von Senatsseite kategorisch abgelehnt wurde.

Beide Varianten sollen weiter überarbeitet werden. Im Frühjahr will die Jury dann entscheiden, welcher Entwurf den Zuschlag bekommt. 2015 soll der Bebauungsplan folgen, 2016 der Baubeginn. 2021 soll alles fertig sein, so die Planung. Auf einer Fläche von 60.000 Quadratmetern sollen dort die Bestände der Berliner Stadtbibliothek, der Amerika-Gedenkbibliothek (AGB) und der Senatsbibliothek Kosten der Infrastruktur, die mittelbar durch den Neubau verursacht werden, wie Straßenbau, Versorgung mit Elektrizität und Wasser sowie die Entsorgung, macht der



DAS SCHIFF von Kohlmayer Oberst.

Foto: pm

zusammengeführt werden.

Rund 270 Millionen Euro soll der Neubau kosten. Das ist jedenfalls die Vorstellung des Senats. Kritiker befürchten allerdings, dass, wie bei anderen Bauten der öffentlichen Hand auch, hier die Kosten explodieren, zumal der Entwurf der Stuttgarter bereits jetzt den Kostenrahmen sprengt. Auch zu den Senat keine Angaben. Ungeklärt ist auch die Zukunft der dringend renovierungsbedürftigen AGB, die dann ihre Funktion verliert.

Eine Ausstellung aller Arbeiten des Wettbewerbs wird am 4. Februar um 18 Uhr eröffnet und ist bis zum 28. Februar im Flughafengebäude Tempelhof, Columbiadamm 10, Gebäude A1, zu sehen. mr

### Pausenbrötchen schulgemacht

Sekundarschule Graefestraße holt das Handwerk in die Schule

Eine Bäckerei in der Schule, das gibt es seit einigen Wochen in der Sekundarschule Graefestraße. Zehn Stunden die Woche arbeiten die Schülerinnen und Schüler des siebten und achten Jahrgangs bereits jetzt schon in unterschiedlichen Werkstätten, wie zum Beispiel der Textil-, Medien- oder Kochwerkstatt. Diese Werkstätten werden nicht von Lehrern, sondern von den entsprechenden Fachleuten geleitet. Ab Ende März werden auch in der Bäckerei Schulstunden verbracht, wo die Schüler Brötchen, Muffins und Kuchen für die Pausenversorgung backen. Nebenbei lernen sie etwas über Teamarbeit, Hygiene, und Lebensmittelchemie.



VOM OFEN bis zum Abwaschbecken, haben diese Räume alles, was eine richtige Bäckerei braucht. Ab Ende März werden Schüler hier nicht nur kleine Brötchen backen. Foto: sr

Realisiert wurde diese Idee durch eine Kooperation mit der Bäckerei Thürmann, die die

Schule bei der Anschaffung eines Backofens, sowie sonstigem Zubehör unterstützte. Da das aber nicht ganz reichte, wurden die restlichen Ausgaben mit Hilfe von EU-Mitteln abgedeckt.

Die Bäckerei ist Teil eines Schulkonzeptes, das verstärkt auf praktisches Lernen setzt und die Kreativität der Schülerinnen und Schüler fordert. Dies ist Schulleiterin Reicheneder besonders wichtig. In der eigenen Schulzeit hatte auch sie Unterricht in einer Backstube und will diese Erfahrung gerne an ihre Schüler weitergeben, auch weil das Backen und Kochen in der arabischen wie auch türkischen Kultur einen großen Stellenwert besitzt. Keinesfalls will sie mit den umliegenden Bäckereien konkurrieren, sondern freut sich auf eine Zusammenarbeit mit umliegenden Backstuben und interessierten Schulen.

#### **Termine**

Termine für den März bitte per E-Mail mit Veranstaltungsort, Datum, Uhrzeit des Veranstaltungsbeginns und Titel der Veranstaltung bis zum 26.2.2014 an termine@kiezundkneipe.de senden.

#### Anno '64

Fr/Sa 22:00 DJ Nights Mo 14-täglich 21:00 Musikfilme 15.02. 21:00 Mojado – Rock, Pop 22.02. 21:00 Seizer – Rock, Crossover 01.03. 21:00 Doc Blue – Blues, Soul Fußball auf Großbild

www.anno64.de

#### a compás Studio

14.02. 17:00 Sevillanas – Disco 21.02. 20:00 Balboa – Disco

www.acompas.de

#### Arcanoa

So 21:30 wechselnde Sessions

Mo 21:30 Zarras' Liedermacher-Open Stage mit Session

Mi 21:30 Mittelalter Spielleute-Session

Do 21:30 Lobitos Session

07.02. 21:30 Stumbling Jay & the Fabulous

**08.02. 21:30** Jimi Weissleder

14.02. 21:30 The Kant

15.02. 21:30 Der Singende Tresen

21.02. 21:30 Mind Trap

22.02. 21:30 Katapult

28.02. 21:30 Suddenly Human

**01.03. 21:30** Kapitel 7

www.arcanoa.de

#### Bierkombinat

Fußball auf Großbild, alle Spiele von Köln und St. Pauli

www.bier-kombinat.de

#### Buddhistisches Tor

Mo-Fr 08:00/13:00 Morgen-/Mittagsmeditation

Di 19:00 Offener Abend – Meditation und Buddhismus kennenlernen

25.02. 19:00 »Allein – die Welt hat mich vergessen!« – Vortrag

www.buddhistisches-tor-berlin.de

#### Büchertisch

27.02. 20:00 Infoabend der Berlin Greeter www.buechertisch.org

#### Bürgerbüro »Die Linke«

Bürgersprechstunde nach Absprache 13.+27.02. 16:00–18:00 Sozial– und Mietenberatung

26.02. 10:00 Frühstück für alle

Mehringplatz 7

#### Dodo

Fr 20:30 Open Stage

**08.02. 20:30** Schlager Reloaded – Klatscht in die Hände und singt mit!

09.02. 19:00 Unten Gestern – DeutschRock

15.02. 20:30 Witze-Abend – Erzählt uns allen eure Lieblingswitze!

16.02. 19:00 2 Jahre Ferien – deutsche Pop-Musik 22.02. 20:30 Geschlossene Gesellschaft 23.02. 19:00 JoKaa – Singer/Songwriter & Eibisch – Musik aus der Schweiz

www.dodo-berlin.de

#### Galander

So Pianoabend mit wechselnden Pianisten22.02. 16:30 Rum Tasting mit Anmeldung01.03. 15:00 Cocktail Aktivmixing mit Anmeldung

www.galander-berlin.de

#### Gasthaus Valentin

So 20:15 Tatort

25.02. 19:00 Ukulelenstammtisch

Fußball live auf Großbild

www.valentin-kreuzberg.de

#### Eintracht Südring

09.02. 14:15 ES – DJK SW Neukölln 16.02. 13:00 ES – 1. FC Galatasaray Spandau

www.bsc-eintracht-suedring.de

#### K-Salon

bis 21.02. Ausstellung mit U. Beyer (Fotografie/Objekt) & K. Gray (Malerei) www.k-salon.de

#### Kreatango Tangostudio

08.02. 12:00 Grundlagenworkshop

www.kreatango.de

#### Kunstgriff

27.02.-01.03. Salon im Kunstgriff kunstladen-kreuzberg.de

#### Martinique

So 20:15 Tatort

Fußball live auf Großbild

www.martinique-berlin.de

#### Moviemento

**08.02.** 11:00 Spatzenkino am Wochenende – Kinderfilme

17.02. 20:00 Else Gewinnerfilm

19.02. 20:00 »Illusion« – Erotischer Salon www.moviemento.de

#### **Passionskirche**

**09.02. 19:00** Kamal und Ton – Liedermacher & J. Toaspern – Indie Folk

11.02. 20:00 Heather Nova

**15.02. 20:00** Afro Gospel - Die schönsten Kirchenlieder Afrikas

**18.02. 20:00** V. Tolstoy & J. Karlzon – A Moment Of Now

**21.02. 20:00** Ry X – Singer/Songwriter

22.02. 20:00 Four Styles – Gitarrenfestival

28.02. 20:00 Nick Lowe

www.akanthus.de

#### Sputnik

19.02. 20:30 Testbild – Open Screening 26.02 19:30 Seelische Erkrankung in der Literatur (Lesung & Diskussion) www.sputnik-kino.com

#### Tanzschule taktlos

Mi 20:30 Mittwochsüben Standard/Latein 21.02. 19:00 Beginner-Freitag

www.taktlos.de

#### Theater Thikwa

07.+08.02. 20:00 »Dschingis Khan« – Kooperation mit »Monster Truck« www.thikwa.de

#### English Theatre Berlin

10.02. 20:00 Reading with L. Daston & T. Porter

11.02. 20:00 Reading with M. Lederer

14.02. 20:00 R. Satterwhite - Concert

15.02. 20:00 English-Language Comedy 26.02.-01.03. 20:00 »Schwarz gemacht« – directed by D. Brunet

www.etberlin.de

#### Too Dark

So 20:15 Tatort/Polizeiruf

**08.02. 21:00** The Inside Tracks – Rock 'n' Roll

10.02. 21:00 Gunnar Schade - Kabarett

13.02. 20:00 Kreuzberger Taucherstammtisch

15.02. 21:00 Miriam Spranger – Liedermacherin

22.02. 21:00 Ole Hauk - Rock

24.02. 21:00 Thomas Hecking – Musik-Kabarett

01.03. 21:00 Toxitones – Rock, Folk, Country

**03.03. 20:00** Stephen Blaubach – Kneipenkabarett

Fußball live auf Großbild

www.toodark.de

#### Yorckschlösschen

07.02. 21:00 Fuasis Ebony Quartett

08.02. 21:00 Mike Russell Band

09.02. 11:00 Brunch mit Desney Bailey

12.02. 21:00 Al Jones Blues Band

13.02. 21:00 Berlin Jazz Jam Night

14.02. 21:00 First Class Blues Band

15.02. 21:00 Ingrid Arthur & Band

16.02. 11:00 Brunch mit Kelvin Sholar Trio

19.02. 21:00 Guitar Crusher & The Mellotones

20.02. 21:00 Berlin Hot Jazz Jam Session

21.02. 21:00 Ulrike Haller & Loomis Green Duo

22.02. 21:00 Pasaje Abierto

23.02. 11:00 Brunch mit Wayne Martin

26.02. 21:00 Khalif Wailin' Walter & Band27.02. 21:00 Berlin Black Music Jam Session

28.02. 21:00 Rico McClarrin & the Grateful Natives

s www.yorckschloesschen.de

#### Kontakt zur KuK

Redaktion und Geschäftsstelle: Fürbringerstraße 6 10961 Berlin Telefon 030 - 42 00 37 76

Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle und im Netz bei *www.kiezundkneipe.de* Die KuK per Post nach Hause kostet € 2,00 pro Monat (Porto/Verpackung)

E-Mail: info@kiezundkneipe.de

www.kiezundkneipe.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 7. März 2014.

### Feier ein Haus weiter

Halina Wawzyniak eröffnet ihr neues Bürgerbüro

Vermutlich hatte die Bundestagsabgeordnete der Linken, Halina Wawzyniak, gar nicht so recht an ihren Wiedereinzug in den Bundestag geglaubt. Denn ihr Bürgerbüro am Mehringplatz 7 musste sie kurz vor der Bundestagswahl räumen. Im Januar hat sie das neue Büro eingeweiht. Und das liegt praktischerweise direkt neben den ehemaligen Räumlichkeiten Mehringplatz 8.

Inzwischen ist es eine gute Tradition geworden, dass die Türen des Bürgerbüros weit und für alle geöffnet werden, wenn es etwas zu feiern gibt, und so waren wieder zahlreiche Gäste gekommen. Längst nicht alle gehörten dabei der Linkspartei an.

Einen Besuch stattete auch die neugewählte



MAN VERSTEHT SICH: Die Bundestagsabgeorneten Halina Wawzyniak und Cansel Kizeltepe. Foto: psk

SPD-Bundestagsabgeordnete Cansel Kiziltepe ihrer Kollegin von der Linksfraktion ab. Das musste jetzt nicht unbedingt als ein Vorbote einer kommenden rotroten Koalition gewertet werden. Man versteht sich auch so ganz gut. Außerdem holte sich der Neuling auch einige Anregungen für die

eigene Wahlkreisarbeit. Demnächst, so erklärte sie, werde auch ihr neues Wahlkreisbüro eröffnet. ab zehn Uhr ein leckeres

### Inzwischen wurde am Mehringplatz auch eine andere Tradition wie-der aufgenommen. Im Bürgerbüro gibt es wieder, immer am letzten Mittwoch des Monats,

psk

Frühstück.

Hundeverhaltenszentrum

Urbanstr. 171b 10961 Berlin

22 32 05 77

www.anubys.de



### Burger statt Spätzle

Cantina wird zur Burger-Bar

Zehn Jahre lang hatte die Cantina Orange ein ziemlich einzigartiges Konzept. In der Mittenwalder Straße wurde schwäbisch-albanisch gekocht. Doch die Tage der Cantina Orange sind gezählt. Nach einer kurzen Umbauphase Ende Februar wird das Restaurant unter dem Namen »BurgerBar61« neu eröffnet.

Wirtin Carmen nennt einen überraschenden, einleuchtenden Grund. »Zehn Jahre lang haben wir es gemacht, wie ich es wollte. Jetzt ist Bashkim dran.« Ihr Mann hatte die Idee mit der Burger-Bar.

Mit den üblichen Produkten der einschlägigen Systemgastronomie hat das Konzept aber gar nichts zu tun. Statt tiefgefrorener sogenannter Patties, kommen zweihundert Gramm frisch und eigenhändig durch den Wolf gedrehtes Jungbullenfleisch auf die Brötchen, die eigens für



ABDSCHIED NEHMEN heißt es von der Cantina Orange. Ab März gibt es statt Spätzle und Maultaschen frische, handgemachte Burger in allen möglichen Varia-Foto: psk

die Burger-Bar gebacken

Auch die Pommes werden selbst von Hand geschnitten und die Soßen eigenhändig angerührt. »Das wird eine ganz hochwertige Geschichte und ist auch eine echte Herausforderung für uns«, erklärt Carmen.

Tiefkühlkost ist jedenfalls tabu.

Auch wer dem Fleisch abgeschworen hat und nun vegetarisch oder gar vegan lebt, muss keinen Bogen um die einstige Cantina machen. Sowohl vegetarische als auch vegane Burger stehen eben-falls auf der Karte. psk







### Piperol ist dein Sanitäter in der Not

Marcel Marotzke begibt sich auf Spurensuche nach der Objektivität

Es war ein kleiner Aufschrei, der durch den Besseresser-Kiez südlich Gneisenaustraße ging: Ritter Sport Vollnuss enthält syntheti-sches Piperonal – zumindest behauptete das die Stiftung Warentest. Das Problem an der Geschichte war nur, dass eigentlich niemand wusste, was Piperonal nun eigentlich ist. Auf jeden Fall, so viel war irgend-wie klar, handelte es sich um einen Aromastoff mit Vanillegeschmack, - zumindest behauptete das die Stiftung Warentest – nicht aus natürlichen Stoffen hergestellt wurde. Ritter Sport zog vor Gericht, und nun behauptet die Stiftung Warentest bis auf weiteres nichts mehr.

Nun ist Piperonal nichts weiter als C<sub>8</sub>H<sub>6</sub>O<sub>3</sub>, und selbst für einen Chemielaien wie mich ist sofort erkennbar, dass es für die

Gesundheit des Schokoladenessers völlig wurscht ist, ob das Zeug natürlich oder synthetisch hergestellt wurde. Dick ma-

chen tut Schokolade allemal, selbst ganz ohne Piperonal. Und da sind wir auch schon bei der eigentlich entscheidenden Frage: Was um alles in der Welt hat Vanillearoma in Nussschokolade verloren?

Aber die Schokoladenherstellung ist ohnehin eine Wissenschaft voller Rätsel. Milkas » Alpenmilch «-Schokolade bei

spielsweise enthält neben Dingen wie Magermilchund Süßmolkenpulver auch Haselnüsse. Außerdem kann das Produkt noch »Spuren von anderen Nüssen und Weizen enthalten.« Putzen die ihre Fabrik denn nie? Und warum wird die gute Alpenmilch der lilanen Kühe erst aufwändig pulverisiert?



KANN SPUREN VON TOTEM IGEL enthalten.

Foto: facebook.com/Ritter.Sport.mal.

Fragen über Fragen, die wahrscheinlich selbst die Stiftung Warentest nicht beantworten kann, zumindest nicht, ohne die nächste einstweilige Verfügung zu kassieren.

Aber zum Glück gibt es

ja noch andere Institutionen, die dem armen verwirrten Konsumenten erklären, was er zu kaufen hat, etwa den ADAC. Auch hier

war der Aufschrei der Bio-Bohème deutlich hörbar, herauskam, dass bei der Wahl von Deutschlands Lieblingsauto wohl nicht alles mit rechten Dingen zuging. Das hat mich aus zwei Grüngewundert: Einerseits dachte ich immer, Autofahrerlobbyvereine genössen ohnehin kein sonderlich großes Vertrauen

in diesen Kreisen, andererseits ist mir nicht klar geworden, was genau an dieser Manipulation denn so schlimm sein soll. Schließlich ging es ja gar nicht um das beste, umweltfreundlichste,

sparsamste oder servicefreundlichste Vehikel, sondern bloß darum, welches Fahrzeug bei einer mehr oder weniger großen Menge von autoaffinen Menschen am beliebtesten ist. Wenn das ein Kaufargument ist, hätte es dann als Grundlage für die Ermittlung des Gewinners nicht genau so gut die Verkaufsstatistik des letzten Jahres getan?

Alle Aufregung also umsonst? Nein, natürlich nicht. Wir leben in einer globalisierten Welt, in der die Werbeversprechen der Markenriesen einen Mutigen brauchen, der sich, gleich einem Robin Hood für die entrechteten Konsumenten kämpfend, hinstellt und die unbequemen Wahrheiten ausspricht: Der Deutschen Lieblingsauto ist der Golf, und Ritter Sport macht nicht sportlich

### Auf der Mauer, auf der Lauer liegt ein kleiner Wansner

Rolf-Dieter Reuter macht sich Gedanken über ein Kreuzberger Urgestein

Fast ein halbes Jahr lang musste sich Bezirksbürgermeisterin Monika Herrmann ernsthaft überlegen, ob sie irgendetwas falsch gemacht hatte. Doch dann, Mitte Januar, kam endlich die Erlösung. CDU-Urgestein Kurt Wansner hatte Strafanzeige gegen sie gestellt. Wegen was ist ja eigentlich egal. Lange genug lag er schießlich auf der Lauer, bis er zugeschlagen hat. Endlich, endlich hat er gezeigt, dass sie für ihn satisfaktionsfähig ist. Hat ja lange genug gedauert. Ob diese unerklärliche Beißhemmung damit zu tun hatte, dass er vor bald fünf Jahren zum Entsetzen seiner Parteifreunde einen politischen Flirt mit der Ex-Grünen Vera Lengsfeld begonnen hat-

Nein, ich glaube, dass etwas ganz anderes dahinter steckt. Es gibt da ja einige abenteuerliche Theorien, was den braven Handwerksmeister Kurt Wansner betrifft: Augenzeugen, die beteuern, Kurt Wanser schon von Angesicht zu Angesicht gesehen zu haben.



WAS HAT ER JETZT WIEDER VOR? Kurt Wansner versteht es einzigartig, Freund und Feind immer wieder zu überraschen – wie hier Götz Müller. Foto: psk

Die einen sagen, er sei so eine Art Jakob Maria Mierscheid des Bezirks. Das ist jener Phantombundestagsabgeordnete, der seit Jahren sein Unwesen in dem Hohen Hause treibt. Doch im Gegensatz zu Mierscheid gibt es eine ganze Menge Allerdings sind diese Augenzeugen ausgerechnet bei der CDU sehr rar gesät. Fällt da der Name Wansner, breitet sich schlagartig ein betretenes Schweigen aus.

Eine andere Theorie besagt, dass Wansner in seiner Funktion als CDU-Kreisvorsitzender in Wirklichkeit auf eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme des ehemaligen Bezirksbürgermeisters Peter Strieder (SPD) zurückgeht, um den Kreuzbergern die Existenz einer bürgerlichen Opposition in Kreuzberg vorzugaukeln.

In Fachkreisen und hinter vorgehaltener Hand wird diese These auch gerne als die »Brunei-Variante« gehandelt. Das kleine, unermesslich reiche Sultanat Brunei im Norden Borneos soll nämlich angeblich von Staats wegen einen Bettler angestellt haben, um Besuchern folkloristische Armut vorzugaukeln. Angesichts der politischen Stärke der Union in Kreuzberg hat diese These etwas für sich.

Auch unter CDU-Mitgliedern gewinnt diese Ansicht immer mehr Anhänger, denn so mancher hat sich schon gefragt, wie es Kurt Wansner immer wieder schafft, im eigenen Lager viel größere Verheerungen anzurichten, als in dem des politischen Gegners.

Seine juristischen Muskelspiele sind dann natürlich auch immer eine willkommene Abwechslung. Dann atmen die Parteifreunde auch schon mal auf, denn damit kann er kaum etwas falsch machen. Aber wenn Kurtchen zur Hochform aufläuft, stellt ihm die Partei schon gerne mal einen Aufpasser zur Seite. Nicht dass er etwa auf die Idee kommt, tatsächlich am 1. Mai einen Informationsstand der CDU am Heinrichplatz aufzustellen. Manch einer sah in diesem Plan die latente Sehnsucht nach ritueller Selbstverbrennung. Schön, dass die Union das verhindern konnte.



### So sieht es Siggi

### Gefährlich glatt

Siggi ärgert sich über schlecht geräumte Wege

Kaum ist der Winter eingekehrt, da spielt die Welt schon wieder verrückt: Wenn man sich die Berliner Bürgersteige und Gehwege ansieht, dann traut man sich kaum aus dem Haus - zumindest Gehbehinderte, Rollifahrer und Kinderwagenschieber/ innen. Durch so gut wie keine Schneebeseitigung, sondern nur oberflächliche Streuung entstehen gefährliche ` Eisbuckel und Rutschrinnen.

Warum werden die verantwortlichen Hausbesitzer nicht zur Rechenschaft gezogen? Ihr Verhalten hat nichts mehr mit Fahrlässigkeit zu tun, sondern grenzt teilweise fast an mutwillige Körperverletzung! Wenn man dann noch als Mobilitätshelfer die Kranken durch die Gepflicht nachkommen. Hier bedarf es dringend einer Änderung.



RUTSCHIGE ANGELEGENHEIT. Hier hätte man besser mal frühzeitig geräumt. Foto: phils

gend schieben muss, dann wird einem sehr schnell klar, wie gemeingefährlich viele Hausbesitzer ihrer SorgfaltsFahrradwege beispielsweise sind zu hundert Prozent besser gepflegt als jeder beliebige Bürgersteig.

### Papierverschwendung von Amts wegen

Siggi denkt an die Umwelt

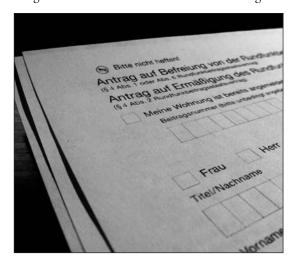
Ver-Kontinuierliche schwendung betreibt der Beitragsservice der öffentlich-rechtlichen Funk- und Fernsehanstalten. Immer wieder sieht man gerade auf diesen Kanälen Beiträge über Umweltschutz, Abholzung, Wasserknappheit und einen bewussteren Umgang mit Ressourcen. Wie lächerlich und unglaubwürdig das alles ist, soll mein folgender Beitrag aufzeigen:

Seit nunmehr über fünf Jahren beziehe ich schon Grundsicherungsrente und bin damit von der Rundfunkgebühr befreit. Mit rund siebzig Jahren wird sich daran in den nächsten zwanzig vermutlich auch nichts ändern. Das sollte selbst dem dümmsten Beitragsservice-Mitarbeiter bewusst sein. Nichtsdestotrotz bekomme ich jedes Jahr aufs Neue einen Antrag auf Befreiung zugeschickt. Das

sind drei bedruckte Seiten und ein Umschlag, dazu kommen noch die Versandkosten. Von mir aus gehen die Papiere zum Grundsicherungsamt, um eine Bestätigung zu erlangen, von dort wieder zum Beitragsservice. Abgesehen von der Luftverschmutzung durch den Trans-

port sind auch noch zwei weitere Mitarbeiter mit diesem Unsinn beschäftigt.

Wenn man sich bewusst macht, dass zur Herstellung von Papier jede Menge Wasser und Energie benötigt werden, dann bekommt man einen echten Ekel vor so viel Verschwendung!



DREI SEITEN DIN A4 pro Jahr verschwendet, um zu beweisen, was ohnehin klar ist. Foto: rsp

#### DIE ENGAGIERTE MIETERBERATUNG

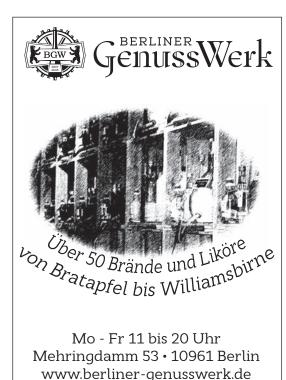
#### BERLINER MIETERVEREIN BERATUNGSZENTRUM SÜDSTERN HASENHEIDE 63

Mo + Mi 10-12 u. 17-19, Di + Do 17-19, Fr 15-17 Uhr, Sa nach tel. Anmeldung



Berliner-Mieterverein.de

Telefon: 226 260





























Die Gebrüder Bono freuen sich über euren Besuch Rauchergaststätten. Geizknöpfe nicht erwünscht.

Flachbau Neuenburger Straße Mohr Moritzplatz





### Alles außer Fische

Dagmar Vogel bietet Reiki und Krankengymnastik für Kleintiere

Während es für Menschen nicht nur spezialisierte Ärzte für jede Fachrichtung gibt, sondern auch ein breitgefächertes Angebot an sonstigen schul- und alternativmedizinischen Therapiemöglichkeiten, beschränkt sich die Behandlung, die Tierhalter ihren Vierbeinern angedeihen lassen, häufig auf sporadische Besuche beim Tierarzt. Doch auch Hunden hilft, etwa nach Verletzungen, möglicherweise Krankengymnastik, um wieder auf die Beine zu kommen. Hier kommen Tiertherapeutinnen wie Dagmar Vogel ins Spiel.

Denn die Expertin weiß, wie Physiotherapie auch bei Hunden funktionieren kann, etwa mit Massagen und Gewichten. Besonders wichtig ist es ihr, auch den Besitzer des Tieres in die Therapie miteinzubeziehen. Die meisten Besitzer, sagt sie, seien froh, wenn sie mehr für ihr Tier tun könnten, als es nur zum Behandlungstermin zu bringen.

Doch Dagmar Vogels Angebot beschränkt sich bei weitem nicht auf Massagen und Kran-



BEI TIERTHERAPEUTIN VOGEL gibt es ein umfangreiches Angebot an tierheilkundlichen Behandlungen.
Foto: rsp

kengymnastik. Neben Akupunktur (klassisch mit Nadeln und mit Laser) und Blutegelbehandlung bietet sie auch andere alternativmedizinische Behandlungen wie Bach-Blütentherapie und Reiki an.

und Reiki an.
Bei der Behandlung
mit der Magnetfeldmatte – die sie auch für die
Anwendung zu Hause
verleiht – wird das Tier
einem elektromagnetischen Feld ausgesetzt,
dass Durchblutung und
Wundheilung fördern
soll.

Besonderer Beliebtheit erfreuen sich auch die Kombi-Massagen, der Hund und Halter gleichzeitig von ihr und einem Masseur bzw. Physiotherateuten behandelt werden. Leider schließt Dagmar Vogel ihre stationäre Praxis Ende März und verlegt sich ganz auf Hausbesuche. Doch alle Behandlungen sind auch dort möglich, und den Tierhaltern bleibt die oft umständliche Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln erspart. rsp Infos: tierpraxis-vogel.de

#### Begeisterung mit Touristen teilen

Die Idee stammt aus New York: Ehrenamtliche, die die Begeisterung für ihre Stadt mit Touristen teilen und sie unentgeltlich auf einen Spaziergang durch ihre Welt mitnehmen. Die »Greeter« wollen weder ausgebildete Fremdenführer sein, noch zertifizierte Touristenguides, sondern einfach ihre Stadt aus ihrer persönlichen Perspektive präsentieren. In Berlin ist die Greeter-Initiative noch relativ jung, und es werden noch Menschen gesucht, die die Idee voranbringen. Am 27. Februar ab 20 Uhr findet beim Berliner Büchertisch, Mehringdamm 51, ein Infoabend statt.



NHU

### Europaweit für bessere Qualifizierung

Das NHU engagiert sich in einem EU-Projekt für benachteiligte Arbeitnehmer

Das Nachbarschaftshaus Urbanstraße arbeitet seit Sommer 2012 mit europäischen sieben Partnern aus sechs Ländern zusammen: neben Deutschland sind England, Schottland, Frankreich, Spanien, Italien und die Türkei vertreten. Es geht um Chancengleichheit und Unterstützung des sozialen Zusammenhaltes.

Die Wirtschaftskrise verstärkt die Ausgrenzung eines Teils der Gesellschaft - Menschen mit mangelnder Bildung, unzureichenden Fähigkeiten sich anzupassen, multiplen kulturellen Hintergründen, die schwer zu integrieren sind. Diese Gruppen sind die am stärksten Benachteiligten



VERTRETER AUS SECHS LÄNDERN arbeiten zusammen für Chancengleichheit. Foto: nhu

Eintritt in den Arbeitsmarkt, sie sollen einen verbesserten Zugang zur Weiterbildung und ins Arbeitsleben erlangen. Darum arbeiten wir an Möglichkeiten zur Qualifizierung und an Strategien zur Ansprache der Menschen, um neue methodische Praktiken im nationalen und internationalen Zusammenhang zu entwickeln und anzuwenden.

Der Bereich Beschäftigung und Qualifizierung des Nachbarschaftshauses setzt seit 25 Jahren unterschiedlichen

Partnern Arbeitsmarktprogramme im loka-Zusammenhang in Kreuzberg um. Der Schritt ins europäische Ausland ermöglicht Menschen in geförderten Beschäftigungsverhältnissen, Auslandserfahrung zu sammeln und Sprachkompetenz entwickeln. Sie können ihre beruflichen Chancen verbessern und ihren Kollegen und Kolleginnen einen Weg bereiten, ebenfalls einen Schritt in fremde Länder und unbekannte Arbeitssituationen zu wagen.

Weitergehende mationen zum Projekt in englischer und deutscher Sprache gibt es unter den KuK-Links kuk. *bz/jah* und *kuk.bz/rqe*.

#### Termine

Es muss ja nicht gleich alles auf den Müll, wenn etwas nicht mehr funktioniert. Die Experten beim »Repair-Café« helfen gerne weiter, wenn es darum geht, ein Stuhlbein zu reparieren, einen Toaster wieder in Gang zu bringen oder einen von Motten angenagten Wollpullover zu stopfen. Am 9. Februar um 12 Uhr öffnet das Repaircafé im Nachbarschaftshaus Urbanstraße seine Pforten. Bis 15 Uhr kann jeder vorbeikommen, der irgendetwas zu reparieren hat. Auskunft gibt es bei Christa Hagemann unter Tel. 690 497 20 c.hagemann@na chbarschaftshaus.de

### Frühe Förderung

Babytreff im Klinikum am Urban



EIN TREFFPUNKT für die ganz terin des Nachkleinen Kreuzberger.

Jeden Montag lädt das Nachbarschaftshaus Urbanstraße Eltern und Kinder im Alter zwischen 0 und 7 Monaten in die Elternschule des Urban Klinikums ein.

Das Familienbündnis Graefe-Süd, ein Projekt des Nachbarschaftshauses Urbanstraße, möchte Eltern und ihre Kinder in den ersten Lebensmonaten unterstützen. Deshalb wurde mit Hilfe des Jugendamtes Friedrichshain-Kreuzberg ein neues Angebot der frühen Förderung im Graefe-Kiez ins Leben gerufen. Seit Oktober 2013 gibt es jeweils montags zwischen 11:30 Uhr und 13:00 Uhr einen Offe-

nen Babytreff in der Elternschule des Vivantes Klinikums am Urban, zu dem alle Eltern mit Kindern bis sieben Monate herzlich eingeladen sind. Eine Mitarbei-Foto: nhu barschaftshauses Urbanstraße lei-

tet den Treffpunkt und steht als fachkundige Ansprechpartnerin zur Verfügung. Alle Fragen rund um Gesundheit, Ernährung und Ent-wicklung können hier diskutiert werden, dazu gibt es Tipps und Hinweise, wie die Kinder am besten in ihrer Entwicklung gefördert werden. Doch das Wichtigste sind die gemeinsamen Aktivitäten von Kindern und Eltern. Singen, Spielen, Bewegung und Spaß haben, denn das ist die beste Förderung für Kinder und Eltern.

Kontakt: Tel.: 030 274 90 43 81, familie@nachbarschaftshaus.de

### Infos zum Imkern

Ein Einführungskurs für Honigfreunde

Das Imkern in der Stadt wird zunehmend beliebter. Ein spannendes Hobby, das neben Spaß und Freude auch noch leckeren Honig einbringt. Wenn auch Sie schon mal daran gedacht haben, dass die Bienenhaltung zu Ihnen passen könnte, haben Sie sich sicher schon viele Fragen gestellt. Wie Zeit muss viel aufbringen? ich Was brauche ich alles um anzufan-

gen und wie viel kostet das? Wo kann man die Bienen aufstellen? Kommt körperlich schwere Arbeit auf mich zu? Gibt es Vorschriften, die ich einhalten muss? Wo gibt es Hilfe und Unterstützung? Antworten auf all diese Fragen bekommen Sie im zweistündigen Kurs »Imkern – Ist das was für mich?« von Lisa Schwab, der Dachimkerin der Interkulturellen Natur-



IMKERN ÜBER DEN DÄCHERN VON KREUZBERG. Das Hobby mit dem Honig wird immer beliebter.

Foto: nhu

WerkStadt. Ein kleines Handout mit hilfreichen Literaturtipps, Adressen und Internet-Links zum Weiterlesen runden den Kurs ab. Die Kurse finden am 27. Februar um 18 Uhr und am 1. März um 14 Uhr in der Urbanstraße 44 (5. Etage) statt und kosten 5 Euro. Anmeldungen werden per e-mail an schwab. e@snafu.de erbeten. Möchten Sie den Schritt

in die Imkerei wagen, können Sie von März bis August an einem Imkerkurs teilnehmen, der Sie in kompakten Theorie- und Praxiseinheiten in eine gute imkerliche Praxis einführt.

Mehr über die Interkulturelle NaturWerkStadt und das Stadtimkern mit Kindern und Jugendlichen im Blog natur-purdachimkerei.blogspot.de.

## Tresencharts Die Jop 10 der Kneipendiskussionen

Der Lanz der kann's – nicht! (-) 200.000 gegen einen – ist das fair?

**2** - Der gefallene gelbe Engel ADAC trickst, täuscht und tarnt

**3** (-) **Gefährliche Leidenschaft** Merkel und Schumi werden Ski-Opfer

4 (-) The Hammer" mit dem Hammer
Auch Lehmann outet sich – als homophob

**5** (-) Bierernste Angelegenheit Großbrauereien sprechen Preise ab

**6** (6) Proteste in der Ukraine und in Thailand

7 (8) Air Berlin gegen BER
Mehdorn will 48 Millionen – von Mehdorn

Spielplatz der Ordnungshüter

(-) Hamburg richtet Gefahrenzonen ein

**9** (-) Verfassung gut – alles noch nicht gut Ägypter stimmen für ein neues Grundgesetz

Die große Ungezieferparade
(-) Dschungelcamp – ein Muss für Arachnophile

### Hofft Lanz jetzt auf den ADAC?

Von Petitionen und Gefahrenzonen

Das war eine schwere Geburt. 20 Themen hätten es in die Tresencharts schaffen und vier hätten den Sieg davontragen können. Am Ende schaffte es Markus Lanz mit seinem Versuch, Sahra Wagenknecht vorzuführen. Jetzt wollen rund 200.000 ihre Rundfunkgebühren nicht mehr für ihn ausgeben.

Lanz kann jetzt nur hoffen, dass in Wirklichkeit der ADAC hinter diesen Zahlen steht. Denn dann könnte es sein, dass tatsächlich nur 2.000 Menschen die Online-Petition unterschrieben haben.

Skifahren ist gefährlich. Die Kanzlerin hat's nur auf den Allerwertesten gehauen. Trotzdem war sie wochenlang auf Gehhilfen angewiesen. Schlimmer traf es Schumi. Der fiel auf den Kopf und dann ins Koma.

Fußball-Heros »Hammer« Hitzelsperger hat sich geoutet. Warum das richtig war, bewies sein einstiger Mannschaftskamerad Jens Lehmann, der mit seinen Sprüchen Lanz-Format erreichte.

Das Bier ist zu teuer! Klar! Immer! Inzwischen wissen wir auch warum. Die Großbrauereien haben den Preis ausgekungelt.

In der Ukraine geht's noch immer rund. Die Gewalt nimmt zu, aber der Präsident meldet sich krank.

Der BER wird immer

teurer. Hartmut Mehdorn hat sich nun selbst auf 48 Millionen Schadensersatz verklagt.

Der Hamburger Innensenator hat der Inneren Sicherheit eine neue Vokabel hinzugefügt: »Gefahrenzone«. Da kann man als Polizist ganz tolle Dinge tun.

Die Ägypter haben sich die freiheitlichste Verfassung seit Ramses II. gegeben. Deshalb gehen jetzt auch jeden Tag ein bis drei Bomben hoch. Es lebe die Demokratie.

Und Dschungelcamp-Zeit ist auch schon wieder. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr mit Markus Lanz, Jens Lehmann und Hartmut Mehdorn. psk

### Heidelberger Krug Raucherkneipe seit 1910

Arndtstraße 15, 10965 Berlin

Tel: 030 559 56 077

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 17 h - 02 h Sa: 14 h - 02 h So: 17 h - 01 h





### Bierkombinat Kreuzberg

Wer Bier trinkt, hilft der Landwirtschaft

Manteuffelstraße 53 10999 Berlin Tel. 0179 1426670 info@bier-kombinat.de



www.bier-kombinat.de

Mit Claudia durch Kreuzberg

### Wo Bowie und Bono rockten

Im Meistersaal wurde Musikgeschichte geschrieben

Abseits der ausgetretenen Touristenpfade gibt es einige spannende Sehenswürdigkeiten zu entde-

cken, die in kaum e i n e m Reiseführer erscheinen. Claudia Bombach

e r k l ä r t seit vielen Jahren Gästen die Stadt. Den Lesern der KUK zeigt sie in Zukunft an dieser Stelle, spannende Orte in Kreuzberg – ganz ohne Touristenrummel.

In der Köthener Straße verbirgt sich zwischen einigen Neubauten der Meistersaal. Im Jahre 1913 fertiggestellt, diente das Gebäude der Verleihung der Meisterbriefe an die Bauhand-

werker. Schon damals lobte man den Saal für seine hervorragende Akustik. In den wilden 20er Jahren diente das Gebäude zunehmend als Veranstaltungsort für Tanztees und Unterhaltungsmusik.

Als eines der wenigen Gebäude, das an dieser Stelle den Krieg überstanden hat, nutzte dort das Plattenlabel Ariola die Räume für Tonaufnahmen von Rudolf Schock, Ivan Rebroff, Zarah Leander und Peter Alexander.

In den 70er Jahren

wurde der Bau weiter saniert, und die Hansa Tonstudios machten dort legendäre Aufnahmen mit Iggy Pop, Lou Reed, Udo Lindenberg, Marianne Rosenberg, Reinhard Mey und vielen weiteren aus der Musikszene. Nicht zuletzt inspiriert von der Nähe Mauer entstand 7.11f dort David Bowies Song »Heroes«. Ein weiterer Höhepunkt war die »Achtung Produktion Baby« von U2. »The hall by the wall« war ein feststehender Begriff unenglischsprachigen Künstlern.

Ab 1993 unter der Regie der Familie Meisel erfolgten aufwändige Restaurierungsarbeiten, um hier große Events auszurichten. Heutzutage lohnt sich ein Besuch alleine, um die Atmosphäre von früher zu spüren.

#### Meistersaal

Köthener Straße 38 U2 Mendelssohn-Bartholdy-Park, S1, S2, S25 Potsdamer Platz, Bus M41, M85, 200.



DER MEISTERSAAL

Foto: psk

### Superkalifragilistischexpiallegetisch

Robert S. Plaul ging der Geschichte Mary Poppins' auf den Grund

Cineasten wissen, dass der Verfilmung des Kinderbuchklassikers »Mary Poppins« im Jahre 1964 zähe Verhandlungen zwischen Walt Disney und der Autorin P. L. Travers vorausgehen: Auf der einen Seite der Micky-Maus-Mogul, der einen familienfreund-Musicalfilm lichen produzieren will, auf der anderen Seite die Schöpferin der Romanreihe, die »ihre« Mary Poppins nicht der Hollywood-Maschinerie

opfern mag. Doch schon aus finanziellen Gründen muss Travers einlenken, als Disney sie 1961 nach Los Angeles einlädt, um sie doch noch zu überzeugen. Und genau um spannungsgeladiesen denen Teil der Entstehungsgeschichte Films geht es in John Lee Hancocks Biopic »Saving Mr. Banks«.

Die scheinbar so urenglische Autorin nämlich will sich so gar nicht mit dem Mary-Poppins-Drehbuch anfreunden, und überhaupt ist ihr die ganze sonnige Disney-Glitzerwelt suspekt. Ein Musical? Mit Trickfilmsequenzen? Für Travers völlig undenkbar. Und so hat das Team um Drehbuchautor Don DaGradi (Bradley Whitford) und die Sherman-Brüder (B. J. Novak und Jason Schwartzman) seine liebe Not mit der widerspenstigen Schriftstellerin, die auf ein Mitspracherecht beim Drehbuch bestanden hat. Auch Walt Disney (Tom Hanks) sind die Hände gebunden: Ohne Travers Zustimmung, gibt es keinen Mary-Poppins-Film, da nützt auch sein ganzer manipulativer Charme nichts.

Parallel zur Haupthandlung erzählt »Saving Mr. Banks« in Rückblenden die Geschichte der – australischen - Kindheit der Autorin, die sie ganz offensichtlich in den Mary-Poppins-Büchern verarbeitet hat - und er-



MIT WALT DISNEY PERSÖNLICH ins Disneyland? Für P. L. Travers eine Ehre, die sie nicht wirklich zu schätzen weiß. Foto: François Duhamel

klärt damit, warum Travers die Eingriffe in ihre Vorlage so persönlich nimmt.

»Saving Mr. Banks« lebt vor allem vom Gegensatz zwischen der spröden Autorin und der heiteren Hollywood-Welt der Sechziger. Dabei gelingt es Emma Thompson, eine glaubwürdige P. L. Travers darzustellen, ohne ihre Figur der Lächerlichkeit preiszuge-ben. Auch Tom Hanks überzeugt als Walt Disney, bleibt aber nur Nebenfigur. Insgesamt ein unterhaltsamer und sehenwerter Film, der trotz vorhersehbaren seiner

Handlung und seinem fast schon lästigen Bestreben, wirklich alles zu erklären, überzeugt.

Bei allem Lob darf aber nicht vergessen werden, dass der Film schon aus rechtlichen Gründen, eine Disney-Produktion werden musste. Auch wenn alle Beteiligten versichern, die einzige Einflussnahme sei ein Verbot von Rauchszenen gewesen, bleibt der fade Beigeschmack, dass sich der Konzern hier die Deutungshoheit über seine eigene Geschichtsschreibung sichert.

»Saving Mr. Banks« läuft ab 6. März im Kino.



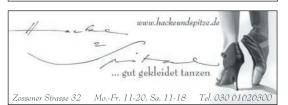
#### "... die Welt hat mich vergessen!" Öffentlicher Vortrag. Dienstag, 25. Feb., 19 Uhr.

Allein, aber kein Opfer: Welche Methoden bietet der Buddhismus, initiativ zu werden und das menschliche Potenzial wahrer Individualität zu entfalten? Nach dem Vortrag gibt's Einführung in Meditation. +++ Jeden Dienstag, 19 Uhr: Offener Abend mit

Einführung in Meditation. +++

buddhistisches

Grimmstraße 11B-C | 10967 Berlin | 28 59 81 39 www.buddhistisches-tor-berlin.de





Die "Open Stage" jeden Freitag ab 20:30 Uhr, wechselnde Veranstaltungen jeden Samstag und unsere "Lazy Sunday" Konzerte ab 19:00 Uhr machen das DODO zum Treffpunkt des guten Geschmacks. Täglich außer dienstags ab 17:00 Uhr.

Großbeerenstr. 32 + Berlin-Kreuzberg + www.dodo-berlin.de



Erhältlich im Buchhandel (12,00 €) und als E-Book (5,99 €). koulou-tamam.de







GNEISENAUSTRASSE 52a · 10961 BERLIN

WWW.leleland.eu · uku@leleland.eu MO – FR 12.00 – 19.00 UHR SA 12.00 – 15.00 UHR TINY INSTRUMENTS



### Musikalisches Multitalent

Ein außergewöhnliches Konzert im Too Dark

Die junge Musikerin Luca verzauberte Publikum im Too Dark mit ihrer feinen, aber intensiven Stimme und gefühlvollen, oft melancholischen englischen Texten. Sie begleitete sich mit Gitarren, Geige und Keyboard und kombinierte die Klänge der verschiedenen Instrumente und ihrer Stimme mit einer Loopbox zu einem vielschichtigen musikalischen Ensemble.

Luca tritt nicht nur solistisch sondern zusammen mit einer zwei-



LUCA IM TOO DARK.

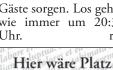
Foto: phils

köpfigen Begleitband auf und arbeitet gerade an ihrer zweiten CD, die dann auch Stiicke mit deutschsprachigen Texten aus eigener Feder enthalten soll.

phils/cs

### Zum Lachen in den

Normalerweise stehen die Samstagabende im DODO in der Großbeerenstraße im Zeichen der Musik. Unter dem Motto »Auch Arme haben Beine« wird es am 15. Februar allerdings einen - ja, richtig gelesen - Witzeabend geben. Viele gute und ein paar schlechte Witze haben Harald und Rolf schon parat, für den Rest dürfen die Gäste sorgen. Los geht's wie immer um 20:30 Uhr. rsp



kiezundkneipe.de/anzeigen anzeigen@kiezundkneipe.de 030-42003776

für Ihre Anzeige!

Wir musizieren für Sie! www.duo-harmonie-nauen.de 0171-8354419



CHEMISCHE REINIGUNG Bergmannstraße 93 10961 Berlin, Tel. 6931581 Reinigung von Textilien, Leder, Daunenbetten, Teppichen







Also ich weiß ja auch nicht, wie eure Tresencharts zustandekommen. Was war mit Ariel Sharon? Mit Präsident Hollande und seinen Weibergeschichten oder Snowden und dem No-Spy-Abkommen? Hä?

Lieber Leser, wir geben jeden Monat unser Bestes, damit du transparente, ehrliche und klare Tresencharts bekommst. Und jetzt so etwas!

Transparent? Ha! Wahrscheinlich kungelt ihr diese Reihenfolge selbst halb besoffen am Tresen aus.

Tun wir nicht. Wir haben ein ausgeklügeltes, unbestechliches System, das der TÜV Rheinland zertifiziert hat.

TÜV Rheinland? Wahrscheinlich war das deren Rosenmontagsbeschäftigung. Wie sieht denn euer ach so transparentes System aus?

Also, das ist ganz einfach. Wir haben uns nach dem Zufallsprinzip unsere 25.000 Lieblingskneipen in Kreuzberg ausgesucht und dort den Tresen verkabelt.

Seid ihr wahnsinnig? Die KuK ist ja schlimmer als die NSA!

#### Und wieder Antworten auf Fragen, die keiner gestellt hat

Gell? Wetten, dass die NSA nicht mal halb soviele Kneipen in Kreuzberg abhört? Aber wir verlassen uns natürlich nicht nur auf die Technik. Schließlich geht es um sensible Fragen der persönlichen Befindlichkeit.

Jetzt bin ich gespannt, wie ihr aus der Nummer wieder rauskommt.

Man darf das menschliche Element ja nicht außer acht lassen. Deshalb schicken wir jeden Monat 5.000 anonyme Prüfer los, die die Richtigkeit der elektronisch aufgezeichneten Ergebnisse verifizieren.

Und woran erkannt man

An ihren persönlichen Namensschildern mit dem Zusatz »Anonymer Prüfer« natürlich.

Hab' ich noch nie einen gesehen.

Daran siehst du doch, wie profesionell unsere Mitarbeiter agieren. Diskretion ist schließlich Ehrensache.

KUK – ihr macht mir Angst. Wir dachten immer, ihr würdet mit aller Macht gegen den Überwachungsstaat kämpfen.

Tun wir auch, aber wie sollen wir das machen, wenn wir nicht wissen, was unsere Leser denken?

Ist das nicht alles wahnsinnig teuer?

Schon. Und es hätte uns ja auch beinahe in den Ruin getrieben. Aber wir haben jemanden gefunden, der uns das System für 19 Millionen abkauft: Der ADAC.

Ihr Partner vor Ort für Versicherungen und Vorsorge

Filialdirektion

Frank Patzer & Petra von Chamier GbR

Baerwaldstraße 50, 10961 Berlin Telefon 030 21919980







Verbrauchergemeinschaft

Gebührenfrei und ohne Umsatzzwang! Der Prozentgeber in über 1300 Shops!



JENS DOMKE AUTOMATEN 0170 777 7775 0700 PINBALLZ

### Urlaub im Bayerischen Wald

Ferienwohnungen in Lam nahe dem Großen Arber

Wandern, Radeln, Squash, Wellness, Schwimmen, Golf, Hochseilklettergarten, Tennis, Skifahren...

Genießen Sie Ihren Aufenthalt im "Himmelreich"

auch für Gruppen und Vereine Informationen unter: 09943–9510 www.ferienwohnungen-lam-himmelreich.de e.Mail: info@country-sporthotel.de



Das Haus der feinen Drucksachen.

Fon 61.69.68.0



3 • Cantina Orange • Mittenwalder Str. 13

2 · BackHaus Liberda · Zossener Str. 47

- 5 Die WollLust Mittenwalder Str. 49 4 · Gasthaus Valentin · Hasenheide 49
- 7 Too Dark Fürbringerstr. 20a 6 • Malashree • Friedrichstr. 237
- 8 · Backbord · Gneisenaustr. 80
- 9 · Willi-Boos-Sportanlage · Gneisenaustr. 36
- 10 · Ristorante Pizzeria Yasmin · Wilhelmstr. 15
- 11 · Grober Unfug · Zossener Str. 33
- 13 · Friseur Albrecht / Jolic · Zossener Str. 19 12 · Bürgerbüro Linke · Mehringplatz 7
- 15 · El Fredo · Friedrichstr. 14 14 · Schrotti's Inn · Blücherstr. 9
- 17 · K-Salon · Bergmannstr. 54 16 · Undercover Media · Solmsstraße 24
- 19 · Yorkschlösschen · Yorckstr. 15 18 · Café Logo · Blücherstr. 61
- 20 Needles & Pins Solmsstraße 31 21 AaDava Bergmannstr. 27
- 42 **Kollo** Chamissoplatz 4
  - 40 · Es brennt Kerzen · Hagelberger Str. 53
- 41 Martinique Monumentenstr. 29

- 31 · Café Sarotti-Höfe · Mehringdamm 57
- 32 Flachbau Neuenburger Straße
- 33 Peccato Di Vino Bergmannstr. 59
- 36 · Susi Wau · Hornstr. 2
- 37 · Schokolottchen · Großbeerenstr. 28d

- 24 · Docura · Zossener Str. 20
- 22 · Bunter Südstern · Friesenstr. 21
  23 · Silence Massagen · Gneisenaustr. 81
- 25 In a la Munde Friesenstr. 10
- 26 · Berliner Genusswerk · Mehringdamm 53
- 27 · Molinari & Ko · Riemannstr. 13
- 28 Elektroschach Dudenstr. 28 29 • Galander • Großbeerenstr. 54
- 30 Hacke & Spitze Zossener Straße 32
- 34 · Berliner Lösungswege · Solmsstraße 1235 · Anubys · Urbanstraße 171b
- 38 · Destille · Mehringdamm 67 39 • **Dodo** • Großbeerenstr. 32

- 45 · Hammett · Friesenstr. 27
- 46 Brezelbar Oren Dror Friesenstr. 2
- 47 · Hair Affair · Friesenstr. 8
- 48 · Heidelberger Krug · Arndtstr. 15
- 49 · Märkischer Sportclub e.V. · Geibelstr
- 51 Stadtklause Bernburger Str. 35 50 · Ballhaus Billard · Bergmannstr. 102
- 52 · Uschi's Kneipe · Mehringplatz 13
- 53 · Just Juggling · Zossener Str. 24
- 55 · Mohr · Moritzplatz56 · AXA-Versicherung · Böckhstraße 4957 · Kunstgriff · Riemannstr. 10 54 · English Theatre / Theater Thikwa · Fidicin 40
- 58 OffStoff Grimmstr. 20
- 60 taktlos Urbanstr. 21 61 Kissinski Gneisenaustr. 61 62 Hotel Johann Johanniterstr. 8 63 Stadtmission Johanniterstr. 2 59 · Café Nova · Urbanstr. 30

- 43 Chemische Reinigung Bergmannstr. 93 44 RA Niggemann Friesenstr. 1
- 66 Tierärzte Urbanhafen Baerwaldstr. 69
- 68 · taktios 2 · Gneisenaustr. 46/47
- 69 Pinateria Grimmstr. 27
- 72 · Pflegewohnheim am Kreuzberg · Fidicin 2 73 • Tee & Schokolade • Dresdener Str. 14
- 75 · Pelloni · Marheinekehalle 74 · Berliner Mieterverein · Hasenheide 63
- 76 Zum goldenen Handwerk Obentrautstr. 36 77 Café Atempause Bergmannstr. 52
- 79 · Pony Saloon · Dieffenbachstraße 36
- 80 · Zurich Versicherung · Baerwaldstr. 50 81 · Jade Vital · Graefestr. 74
- 83 · Brauhaus Südstern · Hasenheide 69 82 · Moviemento · Kottbusser Damm 22

- 65 · Leleland · Gneisenaustr. 52a 64 · Anno 64 · Gneisenaustr. 64
- 67 · Bäckerei A. & O. Ünal · Mehringplatz 14
- 70 · Buchhandlung Moritzplatz · Prinzenstr. 85
- 71 Maison Blanche Körtestr. 15

- 78 · KOMBI Consult · Glogauer Str. 2
- 84 · BerlT · Kottbusser Damm 79

- 86 Kadó Lakritzladen Graefestr. 20
- 87 Eva Blume Graefestr. 16
- 88 · MiKa · Graefestr. 11
- 89 Archiv der Jugendkulturen Fidicinstr. 3

- 90 · Bier-Kombinat · Manteuffelstr. 53
- 91 Tabea Tagespflege Böckhstr. 22/23 92 · Schlawinchen · Schönleinstr. 34
- 93 Fair Exchange Dieffenbachstr. 58
- 94 · Projex · Friedrichstr. 14
- 95 · Bethesda · Dieffenbachstr. 40
- 97 · Agatha · Jahnstr. 15 96 · Bruegge · Kottbusser Str. 13
- 98 · Restaurant Split · Blücherplatz 2
- 99 Bergmann Curry Bergmannstr. 88 100 • Haarboutique My Hair's • Wilhelmstr. 15
- 102 · Spätzle Express · Wiener Straße 11 101 • Paasburg's WeinAusLeidenschaft • Fidicin 3
- 103 Tutu's Welt Mittenwalder Str. 16 104 Buddhistisches Tor Grimnstr. 11b-c
- l 05 **Baerwaldapotheke •** Blücherstr. 28